

Abschlussbericht „Eine Uni – Ein Buch“

Die Europa-Universität Flensburg liest 2019 „Unverfügbarkeit“ von Hartmut Rosa

Vorbemerkung

Ein Jahr - von Dezember 2018 bis Dezember 2019 - hat sich die EUF unter der Projektleitung der EUF-Pressesprecherin mit dem Buch „Unverfügbarkeit“ von Hartmut Rosa beschäftigt und unter Mitwirkung aller Statusgruppen vielfältige Veranstaltungsformate entwickelt. Drei Monate – vom Start des Semesters im September bis zu dessen Ende im Dezember 2019 (Die EUF hat ihre Semesterzeiten 2017 international angepasst und lehrt in Frühjahrs- und Herbstsemestern) - hat sie in Kooperation mit Partner*innen aus der Zivilgesellschaft die geplanten Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt. Das Programm war abwechslungsreich – von der Integration des Themas in die Lehre über Lektürekreise, eine studentische Filmreihe, ein eigenes Programm in der „Campelle“, einer Ringvorlesung bis zu verschiedenen Kunst- und Theaterprojekten. Den Abschluss markierte eine öffentliche Diskussion mit Hartmut Rosa selbst im Dezember.

Das Projekt wird von Studierenden, Lehrenden und dem Präsidium als voller Erfolg bewertet – als besonders wertvoll wird dabei die statusübergreifende, inter- und transdisziplinäre Debatte wahrgenommen, die um das Buch und die Formen der Auseinandersetzung mit ihm entstanden ist.

Der Antrag der EUF sah vor, die Inhalte des ausgewählten Buches über drei verschiedene Ansätze in die Organisation und die Stadt/Region zu tragen: Bildung, Kreativität und Gesundheit. Nachfolgend soll die Umsetzung anhand der drei Bereiche dargestellt werden.

1

UMSETZUNG: BILDUNG

Integration in die Lehre:

- **Die Unverfügbarkeit der Kunst? Ein Lackmustest in Kunstbetrachtung und –Vermittlung /** Dr. Eva Pluhařová Grigienė, Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung. Im **B.A. Bildungswissenschaften**: Teilstudiengang Kunst und visuelle Medien, Mo. 10–12 Uhr, Beginn: 16.09.2019
- **Ästhetisch-künstlerische Textilpraxis /** Elke Mark, Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung. Im **B.A. Bildungswissenschaften, Textil und Mode**, Ästhetisch-künstlerische Textilpraxis, Di. 8-12 Uhr, OSL 644
- **Die undefinierbarkeit und Unverfügbarkeit der Welt /** Prof. Dr. Jürgen Budde, Abteilung Schulpädagogik. Im **M.A. Gemeinschaftsschule/Sekundarstufe/Sekundarstufe I**, Di. 16-18 Uhr, OSL 238 Beginn: 17.09.2019
- **Wie sie uns gefällt, die Welt...? – Interventionen im öffentlichen Raum mit theatral-performativen Mitteln /** Prof. Dr. Tania Meyer, Abteilung Darstellendes Spiel. Im **M.Ed. Lehramt an Grundschulen**, Räume werden bei Anmeldung bekannt gegeben
- **Resonance & Similarity (Hartmut Rosa and Anil Bhatti) /** Prof. Dr. Matthias Bauer, Kultur-Sprache-Medien (KSM). Im **B.A. European Culture and Society**, Di. 10-12 Uhr, OSL 243, Beginn: 17.09.2019

- **Silent Talks – Finding Resonance** / im **B.A. European Cultures and Society** / Svea Bischoff und Werner Fütterer im Seminar „Arts and Scenography“ (Öffentliche Ausstellung im Modul1)
- **Bildung und Unverfügbarkeit** / Prof. Dr. Christine Thon, Institut für Erziehungswissenschaften. Im **M.A. Bildung in Europa**, Mi. 12-14 Uhr, HEL 167, Beginn 18.09.2019
- **New Norwegian Literature** / Prof. Dr. Anders Ehlers Dam, Institut für Sprache, Literatur und Medien. Im **M.A. Kultur-Sprache-Medien 3. Semester**, Di. 10-12 Uhr, TRO 205, Beginn: 17.09.2019
- **Eine Uni - Ein Buch: Die Europa-Universität liest Unverfügbarkeit von Hartmut Rosa (Dokumentation des Projekts)** / Prof. Dr. Birgit Däwes, Institut für Sprache, Literatur und Medien. Im **M.A. Kultur-Sprache-Medien 3. Semester**, Di. 10-12 Uhr, TRO205, Beginn: 17.9.2019
- **Sozial-ökologische Krisen und Konflikte** /Dr. Bernd Sommer, Nobert-Elias Center für Transformationsdesign & -forschung (NEC). Im **M.A. Transformationsstudien**, Modul GD1, Mi. 14-16 Uhr, HEL 167

Ringvorlesung

2

Von September bis Dezember fand im Flensburger Science Center „Phänomenta“, einem An-Institut der Universität in der Stadt, immer Montags von 18:00 -20:00 Uhr eine inter- und transdisziplinäre Ringvorlesung statt, die mit durchschnittlich 80 -130 Zuschauer*innen für Flensburger Verhältnisse außerordentlich gut besucht wurde. Abwechselnd hielten Wissenschaftler*innen der EUF und externe Gäste Vorträge. Den Abschluss markierte ein Vortrag von Hartmut Rosa mit anschließender Kritik durch die indische Germanistin Prof. Dr. Shaswati Mazumdar, David Kronenthaler, Student im Masterstudiengang Transformationsstudien, und Prof. Dr. Werner Reinhart, Präsident der EUF. Dieses Format entstand in Rücksprache mit Hartmut Rosa.

Termin	Referent*in	Titel
16.09.	Dr. Bernd Sommer, Norbert Elias Center for Transformation Design & Research	Beschleunigung, Resonanz, Unverfügbarkeit. Eine Einführung in Hartmut Rosas kritische Theorie der Gesellschaft
23.09.	Samira El Ouassil, Schauspielerin und Medienwissenschaftlerin	Vom Mangel an Resonanz I: Rezo und die Politik
20.09.	Prof. Dr. Anders Ehlers Dam, Dänisches Seminar	Unverfügbarkeit und Intensität. Kulturkritische Perspektiven bei Sören Kierkegaard und Hartmut Rosa
07.10.	Renate Kuschke, Qigong und Taijiquan Lehrerin	Vom Nutzen des Nutzlosen – Einblick in die Weisheitstradition des Daoismus
21.10.	Dr. Pascal Delhom, Philosophisches Seminar	"Unverfügbarkeit: Eine Frage der Haltung?"
28.10.	Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Institut für interdisziplinäre Gewalt-und Konfliktforschung der Universität Bielefeld	Vom Mangel an Resonanz II: Die Zunahme gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

04.11.	PD Dr. Jörn Bockmann, Seminar für Germanistik	"Himmel, Hölle, Fegefeuer. Über die (Un-)Verfügbarkeit des Jenseitsschicksals im Mittelalter"
11.11.	Mignon Remé, SchauspielerIn, Mitbegründerin des Improtheaters „Hidden Shakespeare“	Unverfügbarkeit und Improvisation
18.11.	Prof. Dr. Susanne Royer, Internationales Institut für Management und ökonomische Bildung	(Un-)Verfügbarkeit, Knappheit & Wirtschaften
25.11.	<i>Andrea Jänisch, Reitlehrerin und Pferdetrainerin (Ausgefallen)</i>	<i>Unverfügbarkeit im Mensch-Tier-Verhältnis</i>
02.12.	Prof. Dr. Peter Heering, Abteilung für Physik und ihre Didaktik und Geschichte	Zwischen Fach, Vermittlung und Bildung: Vermeintliche Verfügbarkeiten und die Wahrnehmung der Naturwissenschaften
09.12. Audimax der EUF	Prof. Dr. Hartmut Rosa, Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Autor von „Unverfügbarkeit“	Unverfügbarkeit in der Kritik

Campelle

3

Das Campus-Gemeindezentrum „Die Campelle“, das von der katholischen Hochschulgemeinde und der Evangelischen Studierendengemeinde genutzt wird, hat das Thema „Unverfügbarkeit“ in ihr Programm integriert:

- 25.9., 19:30 Uhr: **Semestereröffnungsgottesdienst** - "Unverfügbar und doch immer da"
- Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 17:00 -18:30: **Offene Gesprächs- und Leserunde** zum Thema "Unverfügbarkeit" und eigenen Einstellungen
- 26.10., 10:00 -16:00 Uhr: **Meditation - Dem Unverfügbaren auf die Spur kommen.** Workshop mit Magdalene Hellstern-Hummel (Pastorin und Meditationslehrerin)
- 28.10.: **Unavailability - What does this mean in intercultural perspective.** An evening inspired by Hartmut Rosa's book "Unverfügbarkeit": collecting ideas and thoughts, open discussion, perhaps music and much more.

UMSETZUNG: KREATIVITÄT

Zusammenarbeit mit Flensburger Kunstschaffenden

Die **Theaterwerkstatt Pilkentafel** hat in enger Zusammenarbeit an dem Projekt „Eine Uni – Ein Buch“ mit folgenden Aktionen und Terminen teilgenommen:

- **„Flashmob Melencolia“:** Etwa 70 Oberstufenschülerinnen und -schüler der Kurt-Tucholsky-Schule (KTS) saßen am 20.11.2019 von 14:30 bis 15:00 Uhr unbeweglich auf leeren Bierkästen am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) in Flensburg. Alle hatten schweigend die Denkerpose der Melencolia aus Albrecht Dürers gleichnamigem Bild eingenommen: Den linken Ellbogen aufs Knie gelehnt, das Gesicht in der linken Hand aufgestützt. Für diesen Flashmob Melencolia haben EUF, KTS und die freie Theaterwerkstatt Pilkentafel kooperiert. Die Zusammenarbeit fand in dem Uni-Seminar "Interventionen im öffentlichen Raum mit theatral-performativen Mitteln" von Tania Meyer, Professorin für Darstellendes Spiel an der

EUF statt. Sie hat gemeinsam mit Studierenden Möglichkeiten erarbeitet, die Thesen aus Hartmut Rosas Buch für die Schülerinnen und Schüler körperlich erfahrbar zu machen.

- **Die lange Nacht der kurzen Filme** – Filme zu „Unverfügbarkeit“ im Rahmen des Flensburger Kurzfilmfestivals 22/23.11.2019, ab 20.00 Uhr in der Theaterwerkstatt Pilkentafel
- **Kafkas Heidelbeeren - Imaginäres Vokal- und Instrumentaltheater** -Vorführung und Gespräch: 14/15.11.2019, ab 20.00 Uhr. Im Anschluss an das Konzert am Freitag, den 14.11, sprach Kathrin Fischer (Pressesprecherin der EUF und Koordinatorin von dem Projekt "Eine Uni - Ein Buch" mit Matthias Kaul über Resonanz als selbstverständlichen Teil jeder Tonerzeugung und im Sinne Hartmut Rosas.

Die Künstler*innen des Vereins „**KulturLücke Flensburg e.V.**“ boten im Rahmen des Projektes ein Wochenende lang offene Labortage zum Thema Unverfügbarkeit an. Das Projekt wurde mit 3000 Euro zusätzlich zu der Förderung durch „Eine Uni – Ein Buch“ vom Kulturbüro der Stadt Flensburg unterstützt:

- **Unverfügbarkeit-Labor-Tage in der KulturLücke:** Samstag, 7. und Sonntag, 8. Dezember 2019 in der Zeit von 9.00 – 20.00 Uhr.

Öffentliche Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden Flensburgs entstanden sind, waren öffentlich. Darüber hinaus haben Studierende und Lehrende der EUF einige zusätzliche Veranstaltungen entweder konzipiert oder für Publikum geöffnet.

4

- So haben Studierende des Masterstudiengangs „Transformationsstudien“ der EUF einen öffentlichen **Lektürekreis** angeboten. An fünf Terminen, immer donnerstags ab 19:30 Uhr eröffneten sie in dem transformativen Atelier in der Norderstraße 147 den Raum für Austausch und Diskussion.
- Studierende aus dem Studiengang M.A. Transformationsstudien haben das Thema "Unverfügbarkeit" in das **öffentliche Filmprogramm** aufgenommen, das sie in jedem Semester im Kulturzentrum Volksbad zeigen:
 - o **Mi. 20.11 - Speed - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit** von Florian Opitz.
 - o **Do. 28.11 - HUMAN NATURE: Die CRISPR Revolution** von Adam Bolt (OmU).
- Studierende des Bachelorstudiengangs „European Cultures and Society“ haben im Rahmen des Seminars „Arts and Scenography“ im Ausstellungsraum Modul1 das Projekt „**Silent Talks – Finding Resonance**“ entwickelt und umgesetzt. Im Ausstellungsraum Modul1 in der Roten Straße wurde eine alte Schreibmaschine auf einen Tisch gestellt. Auf dem Schreibpapier haben die Studierenden einen anonymen, fortlaufenden Dialog miteinander begonnen.
- Lehrende der EUF haben das Literatur- und kulturwissenschaftliche Kolloquium geöffnet und eine öffentliche Veranstaltung angeboten:
 - o am Donnerstag, den **07.11.2019, von 12:15-13:45 in OSL 238: Unverfügbarkeit von Hartmut Rosa**. Einleitende Worte:**Prof. Dr. Anders Ehlers Dam** vom Dänischen Seminar.

UMSETZUNG GESUNDHEIT

Die Verbindung von Reichweitenvergrößerung und Burn out/Depression sollte und wollte von den Personalräten und der Gleichstellungsbeauftragten der EUF im Rahmen der Projektförderung diskutiert werden. In den Zeitraum des Projekts fiel die Erarbeitung einer neuen Dienstvereinbarung, in deren Fokus eine Flexibilisierung der Arbeitszeit stand und die sehr kontrovers diskutiert wurde. Allerdings hat eben diese Arbeitsbelastung der Personalräte die Umsetzung des Themas verhindert. Die für dieses Thema eingeplanten und entsprechend nicht verausgabten Mittel des Projekts sollen jedoch für einen „Nachklapp“ verwendet werden. Ziel ist es, einen Vormittag mit Vortrag und anschließender Diskussion dem Thema Flexibilisierung, „unternehmerisches Ich“, Auswirkungen von Wachstumszwängen auf Hochschulangehörige zu diskutieren.

Fazit

5 Vom Präsidium bis zum AStA, über alle Statusgruppen und die Senator*innen wurde das Projekt „Eine Uni – Ein Buch“ an der EUF als Erfolg bewertet. Gelungen ist aus Sicht der EUF ein vielfältiges, perspektivenreiches Programm, das von der Flensburger Zivilgesellschaft mit Interesse wahr – und angenommen wurde. Gelungen ist auch die statusübergreifende, sehr freie Entwicklung verschiedener Formate durch die Hochschulangehörigen. Tatsächlich haben etwa Sekretärinnen mit Professorinnen, Studierende mit Vertreter*innen des Gebäudemanagements, Wissenschaftsmanager*innen mit der Gleichstellungsbeauftragten gesprochen und alle gemeinsam mit Kommunalpolitiker*innen, Interessensvertreter*innen und Menschen aus der Stadt. Im Zuge des Projekts wurden dabei auch Ideen entwickelt, die nicht umgesetzt wurden, weil sie zu unrealistisch, zu groß oder zu vage waren, deren Diskussion jedoch für alle Beteiligten erkenntnisreich und freudvoll war. So ist zwischen April und Dezember 2019 durch die Förderung ein für eine moderne Universität mit ihren Wachstums- und Profilierungszwängen untypischer Raum spielerischer Freiheit entstanden, den alle Beteiligten sehr genossen haben. Anschauliches Beispiel dafür ist die Abschlussveranstaltung mit Hartmut Rosa. Er hatte darum gebeten, nach einem kurzen Vortrag Kritiken seiner Thesen entgegenzunehmen. Durch diese Kritiken und die Repliken Rosas ist eine lebhafte und teils kontroverse Debatte auf hohem intellektuellem Niveau entstanden, die viele Hochschulangehörige im Anschluss als genuin universitär wahrgenommen haben, nichtsdestotrotz im täglichen Uni-Betrieb oftmals vermissen.

Alle Beteiligten können sich vorstellen, sich erneut für das Format zu bewerben.

Nachweise:

Link zur Projektwebsite: <https://www.uni-flensburg.de/portal-presse-und-oeffentlichkeit/eine-uni-ein-buch/>

Link zu Hartmut Rosa im Audimax: <https://www.youtube.com/watch?v=4lAwdWchjz4>

Link zu einem „Gespräch über den Zustand der Welt“ mit Hartmut Rosa:
<https://www.youtube.com/watch?v=CMmOB0Y9ZXU&t=225s>